Schach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schach

21. ICSC-Kongress vom 12. Juli in Edinburgh

– 37 Delegierte aus 18 Ländern nahmen am 21. ICSC-Kongress (International Committee of Silent Chess) teil.

– Folgende wichtige Beschlüsse und Geschäfte der 17 Traktanden wurden den ganzen Tag behandelt.

– Als Eintritte sind zu verzeichnen: Österreich und wegen dem Zerfall der Sowjetunion wurden die Republiken Litauen und Lettland als neue Mitglieder aufgenommen.

– Die Kontakte zu den Südamerikanischen Ländern bleiben immer noch problematisch und prekär. Argentinien, Mexiko und Venezuela wurden als Mitglieder gestrichen, da diese die Jahresgebühren von zusammen Fr. 3407.60 seit einigen Jahren schuldig geblieben sind.

– Die rückständigen Beiträge seit 1991 müssen noch geleistet werden wie folgt: Norwegen Fr. 135.–, Rumänien Fr. 665.– und Jugoslawien Fr. 265.–

– Der fehlende Teil des ICSC-Archivs seit Rücktritt der Altpräsidenten ist leider trotz grosser Mühe durch den deutschen Gehörlosensportverband noch nicht aufgefunden worden. Die Suche muss eingestellt werden.

– Das Heft in gedrängter Form der ICSC-Geschichte über 40-Jahr -Jubiläum (1949 – 1989) ist beim Sekretariat erhältlich.

– FIDE hat unsern Antrag über die Titelverleihung eines internationalen Meisters Daniel Hadorn beim ICSC anerkannt.

– Die Kontaktpflege zwischen CISS und ICSC ist leider schlecht geworden. CISS = Comité International des Sports des Sourds.

– Durch Probleme beim IFSD (International Fund Sports Disabled) konnten vorläufig keine finanziellen Zuschüsse und keine Kontakte gemacht werden.

– Infolge der politischen Situationen in Jugoslawien und Russland war die Zusammenarbeit im ICSC-Vorstand, insbesondere beim Briefwechsel, sehr mühsam.

– Die Anschaffung einer Computer-Anlage und einer Kopiermaschine für das Sekretariat im Betrag von Fr. 7000.– wurde bewilligt.

– Nach dem Vorbild der FIDE wurde auch ein Fonds «Friend of ICSC» eröffnet; dieser soll als Finanzierungsgrundlage dienen, damit auch Spieler aus der 3. Welt an der Weltmeisterschaft teilnehmen können.

– Wegen der politischen Änderung der DDR wurde diese Nation gelöscht und offiziel bei Deutschland unter einer Flagge angeschlossen. Der Name der ehemaligen UdSSR wurde offiziel in Russland mit neuer Flagge umgewandelt.

– Der Vorschlag des ICSC-Vorstandes bezüglich der Erhöhung der Jahresbeiträge und Gebühren zwischen Fr. 5.– bis 50.– wurde angenommen.

– Neue Reglemente und neue Statutenergänzungen auf Vorschlag des ICSC-Vorstandes kommen neu hinzu:

a) Antragsverfahren für den internationalen Meistertitel für FIDE.

b) Annahme des FIDE-Hauptschiedsrichters für die internationalen ICSC-Veranstaltungen.

c) Qualifikation des gehörlosen internationalen ICSC-Schiedsrichters.

d) Rauchverbot im Spielraum für die Dauer des Turniers.

e) Das Tragen des neuen, modernen Hörgerätes Cochlease Implantate im Ohr ist erlaubt, aber die Funktion des Hörgerätes muss von einem Schiedsrichter abgeschaltet werden.

f) Die Detailregeln für die Turniere auf Antrag von Beat Rüegsegger wurden einstimmig angenommen.

d) Unser Antrag zusammen mit Russland, betreffend eines neues Austragungsmodus für die Einzelweltmeisterschaft (Kandidatenturnier und Stichkampf gegen Weltmeister, gleich wie bei den Hörenden) wurde abgelehnt.

– Offizielle Registrierung der Mitgliederzahl von 30 auf 29 Länder

– Die bevorstehenden Turnier-Austragungen sind schon wie folgt festgesetzt worden:

1993: 11. Europäische Klubmeisterschaft in Helsinki.

1994: 12. Mannschaftsweltmeisterschaft in Brno.

1995: 12. Europäische Klubmeisterschaft in Rom.

1996: 11. Einzelweltmeisterschaft in Zoetermeer.

– Die Russen laden zum Schachseminar vom 30. November bis 8. Dezember 1992 in Nabereschny Tschelny (Tatarstan) ein. Die Teilnahmekosten pro Person betragen 60 US-Dollar (inkl. Verpflegung, Übernachtung und Flug Moskau-Nabereschny Tschelny). Wer Interesse hat, der kann sich bei Walter Niederer, Oberrütelistrasse 23, 8753 Mollis, melden.

Walter Niederer

SGB Gehörlosenkonferenz 1992

Thema: Warum so wenig gehörlose Fachleute im schweizerischen Gehörlosenwesen?

Samstag, 31. Oktober 1992 im Landhaus in Solothurn

Programm mit Sketchen einer Theatergruppe

9.30 Uhr	Türöffnung mit Kaffee und Gipfeli
10.00 Uhr	– Begrüssung durch Gehörlosenverein Solothurn – Eröffnung der Tagung, Leitung durch Ruedi Graf und Peter Hemmi
10.15 Uhr	Einführungsreferat von Ruedi Graf
10.30 Uhr	Erfahrungsberichte zum Thema «Welche Probleme haben wir – wo bestehen Mängel?» – von gehörlosen Studierenden und gehörlosen Fachleuten, die im Gehörlosenwesen tätig sind – von hörenden, im Gehörlosenwesen tätigen Fachleuten, die mit gehörlosen Kollegen zusammenarbeiten – von Lehrern/-innen als Vertretern/-innen von Ausbildungsstätten, in deren Klasse gehörlose Studierende waren
12.15 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Erfahrungsberichte zum Thema «Wie wurden die bisherigen Probleme gelöst – welche Probleme konnten nicht gelöst werden?» – Information der SVG-Arbeitsgruppe «Berufe für Gehörlose im Gehörlosenwesen» – Information der GATiG (Gehörlose in Ausbildung im Gehörlosenwesen)
14.30 Uhr	Grunddiskussion «Welche Probleme und Bedürfnisse bestehen noch?»
15.00 Uhr	Podiumsgespräch zum Thema «Welche Unterstützung brauchen Gehörlose, um anerkannte und gleichwertige Fachleute zu werden?» mit Vertretern/-innen des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV, der SVG-Arbeitsgruppe, der Schweiz. Elternvereinigung SVEHK und je einer Fachhilfe- und Selbsthilfe-Organisation
16.00 Uhr	Verabschiedung einer Grundsatzforderung zuhanden BSV und SVG
16.30 Uhr	Schluss

Diese Gehörlosenkonferenz ist eine Zusammenarbeit von SGB und dem Gehörlosenverein Solothurn.

Anmeldungen an SGB-Kontaktstelle, Oerlikonerstrasse 98, 8050 Zürich, bis spätestens 30. September 1992 zu richten.